

Medienkritik heute_ 29. und 30. April 2005

Fachtagung des Interdisziplinären Zentrums für Medienpädagogik und Medienforschung (IZMM) der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Seit dem weit gehenden Verstummen der (letzten Ausläufer) der ideologiekritischen Theorien der 1970er Jahre scheinen eher konstruktivistisch-subjekttheoretische, funktionale und teilweise konformistische Tendenzen die gegenwärtige Diskussionslage in Medienforschung und Medienpädagogik zu bestimmen.

So werden beispielsweise im Umfeld des Cultural-Studies-Ansatzes die (positiven) Funktionen der Medien für eine Kultur insgesamt sowie für jugendliche Teilkulturen akzentuiert. Und in weiten Teilen der aktuellen Rezeptionsforschung wird betont, dass aktive Rezipient/inn/en Medienelemente konstruktiv für Persönlichkeitsentwicklung und Lebensbewältigung nutzen, während in dieser Sicht den Inhalten und der Qualität der Medienangebote häufig wenig Bedeutsamkeit beigemessen wird.

Gleichzeitig scheint sich der Primat der Ökonomie in den unterschiedlichen Bereichen von Gesellschaft und Kultur immer ungebrochener und weithin unwidersprochen durchzusetzen. «Geld funktioniert, sowohl ontologisch wie psychologisch als der Gott unserer Kultur», urteilt der englische Erziehungswissenschaftler und Theologe John Hull.



Von solchen Wahrnehmungen her kommend will die Tagung danach fragen, wie Medienkritik heute möglich und sinnvoll sein kann – jenseits der Schwächen der ideologiekritischen Medienkritik der 1970er Jahren, aber anknüpfend an deren Stärken und bleibend wichtigen Fragestellungen. Dass die kritische Sicht auf unsere Medienkultur nicht prinzipiell überholt und verzichtbar ist, und dass medienpädagogisches Handeln nicht ohne eine solche medienkritische Perspektive auskommt, ist die Überzeugung, von der die Tagung ausgeht – eine Überzeugung, die allerdings der Begründung, Differenzierung und Konkretisierung bedarf.

Entsprechend dieser Zielstellung sollen vor allem grundlagentheoretische Überlegungen und Diskussionen im Zentrum der Tagung stehen.

Einen «Vorlauf» zur Bearbeitung des Themas Medienkritik stellte ein IZMM-Kolloquium zum Thema im SS 2004 sowie ein Themenheft der Online-Zeitschrift *Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik* (Oktober 2004) dar. Wie in diesem Vorlauf und wie es dem Profil des IZMM entspricht soll das Thema von verschiedenen Disziplinen und Perspektiven her angegangen werden, wobei die medienpädagogische Verantwortung in Schule und Gesellschaft den Horizont des anvisierten Verwendungszusammenhangs beschreibt.

Programm

Infos und Anmeldung

Drucken

Programm | Freitag 29. April

- 14.00 Prof. Dr. Manfred Pirner, Ludwigsburg
Begrüßung und Einführung
- 14.15 Prof. Dr. Hans-Dieter Kübler, Hamburg
*Zurück zum kritischen Rezipienten?
Aufgaben und Grenzen pädagogischer Medienkritik*
- 15.45 Dipl.-Päd. Sonja Ganguin, Bielefeld
*Von Memento bis Fight Club oder
warum Medienkritik wichtig ist*
- 17.15 Kaffeepause
- 17.45 Prof. Dr. Michael Kunczik, Mainz
*Medien und Gewalt – aktueller Forschungsstand
und Aufgaben der Medienkritik*
- 19.15 Imbiss in der Studiengalerie (PHL, Hauptgebäude/EG)
- 20.15 Podiumsdiskussion
*Was heißt und zu welchem Ende
betreibt man pädagogische Medienkritik?*

Samstag

Teilnehmer/innen: Sonja Ganguin, Hans-Dieter Kübler,
Michael Kunczik, Horst Niesyto und Hubert Sowa
Moderation: Matthias Rath

Infos und Anmeldung

Drucken

Programm | Samstag 30. April, Senatssaal

- 09.00 Prof. Dr. Johannes Kirschenmann, München
*Die Chancen des Hermes zwischen den Halbsekundenbildern.
Von Bildern, Texten und Körpern in der kunstpädagogischen
Medienbildung.*
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Dr. Wolfgang Wunden. Stuttgart
Selbstsorge als Quelle kritischer Kompetenz
- 12.30 Tagungsfeedback und Ausblick
- 13.00 Ende der Tagung

Infos und Anmeldung

Freitag

Drucken

Infos und Anmeldung | Tagungsorganisation

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Tagung soll einem interessierten Fachpublikum die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch ermöglichen. Geplant sind jeweils ca. 50–60 min Vortrag und ca. 30–40 min Diskussion.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung beim Tagungsbüro, spätestens bis zum *15. März 2005* unter Angabe von Namen, Anschrift, Institution, Arbeitsschwerpunkt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro und ist unmittelbar nach der Anmeldebestätigung zu überweisen (Konto wird mitgeteilt). Studierende, Personen ohne Festanstellung sowie Hochschulangehörige der PHL zahlen 10 Euro. In der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Kaffee und den Imbiss am Freitag-Abend enthalten.

Teilnehmer/innen, die Informationen über Anfahrt- und Übernachtungsmöglichkeiten benötigen, wenden sich bitte an das Tagungsbüro. Hotelreservierungen etc. sind selbst zu organisieren.

Programm

Tagungsvorbereitung und Tagungsleitung:

Prof. Dr. H. Niesyto, Prof. Dr. M. Rath, Prof. Dr. H. Sowa

Drucken

Tagungsort:

PH Ludwigsburg, Reuteallee 46, Senatssaal (Hauptgebäude)

Tagungsbüro:

Jeldrik Pannier, E-Mail: j.pannier@gmx.de, Tel: 071 42 - 91 35 41

